

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Gesetzesänderungen .....</b>	<b>1</b>
<b>1. Teil: Unerlaubte Handlungen .....</b>	<b>2</b>
<b>1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1 .....</b>	<b>4</b>
<b>1. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung .....</b>	<b>5</b>
1.1 Verletzung des Lebens .....	5
1.2 Körper-, Gesundheitsverletzung .....	5
1.2.1 Ärztlicher Heileingriff .....	5
1.2.2 Vorgeburtliche Schäden .....	6
Fall 1: Schädigung im Mutterleib .....	6
1.2.3 Psychische Schäden .....	8
Fall 2: Zurechnung psychischer Folgeschäden .....	8
Fall 3: Schockschaden .....	11
1.3 Begriff der Freiheit in § 823 Abs. 1 .....	13
1.4 Verletzung des Eigentums .....	13
1.4.1 Beeinträchtigung des Eigentumsrechts .....	13
1.4.2 Sachentziehung .....	14
1.4.3 Substanzverletzung .....	14
Fall 4: Stromunterbrechung .....	15
1.4.4 Gebrauchsbeeinträchtigung .....	17
1.4.5 „Weiterfressender Mangel“ .....	18
Fall 5: Klemmender Gaszug .....	19
Fall 6: Mangelhafte Transistoren .....	22
Fall 7: Bodenschlacke .....	24
Fall 8: Torfsubstrat .....	26
1.4.6 Immissionen .....	26
1.5 Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	27
1.5.1 Sonstige Rechte .....	27
1.5.2 Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	29
Fall 9: Stillstehender Lastenaufzug .....	29
1.5.3 Vermögen, Forderungsrechte .....	33
1.5.4 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“ .....	33
1.5.4.1 Herleitung .....	33
1.5.4.2 Anspruchsvoraussetzungen .....	34
Fall 10: Verdachtsberichterstattung .....	38
1.5.4.3 Rechtsfolgen .....	41
Fall 11: Nacktfoto im Fernsehen .....	42
1.5.4.4 Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungs- anspruch gem. § 1004 Abs. 1 analog .....	43
Fall 12: „IM-Sekretär im Dienste der Staatssicherheit“ ..	44
1.5.4.5 Postmortaler Schutz .....	46

1.5.5 Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1 .....	47
1.5.5.1 Herleitung.....	47
1.5.5.2 Anspruchsvoraussetzungen .....	48
Fall 13: „Verstehen Sie Spaß?“ .....	51
2. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist.....	53
2.1 Handlung.....	53
2.1.1 Positives Tun .....	53
2.1.2 Unterlassen .....	54
2.2 Haftungsbegründende Kausalität .....	58
2.2.1 Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie .....	58
2.2.2 Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie .....	59
2.2.3 Schutzzweck der Norm .....	60
2.2.3.1 Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen.....	60
Fall 14: Luftpumpenrakete .....	60
2.2.3.2 „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“ .....	63
Fall 15: Der verfolgende Polizist .....	63
3. Rechtswidrigkeit .....	66
3.1 Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung.....	66
3.2 Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht.....	66
3.3 Anerkannte Rechtfertigungsgründe sind: .....	69
3.4 Verkehrsrichtiges Verhalten .....	71
3.5 Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen .....	71
3.6 Handeln auf eigene Gefahr.....	71
3.7 Sportverletzung .....	71
3.8 Elterliches Züchtigungsrecht.....	72
3.9 Rechtswidrigkeit bei Emissionen.....	73
Fall 16: Staubemissionen aus dem Kupolofen .....	73
4. Verschulden, Billigkeitshaftung .....	74
4.1 Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828 .....	74
4.1.1 Verschuldensunfähige Personen .....	74
4.1.2 Beschränkt verschuldensfähige Personen .....	74
4.1.3 Alle übrigen Personen sind verschuldensfähig .....	76
4.2 Grad des Verschuldens.....	76
4.3 Billigkeitshaftung, § 829 .....	78
<b>2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen .....</b>	<b>79</b>
1. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz.....	79
Fall 17: Fahrlässiger Falscheid .....	80
2. § 824 Kreditgefährdung.....	85
Fall 18: Systemvergleich .....	85
3. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen.....	86
4. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung .....	87

5. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen .....	90
5.1 Voraussetzungen .....	90
Fall 19: Kinder auf der Baustelle .....	90
5.2 Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn .....	93
5.3 Nichterweislichkeit eines verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen ...	93
5.4 In Ausführung der Verrichtung .....	94
5.5 Entlastungsbeweis (Exkulpation) .....	95
5.6 Der Unterschied zwischen § 278 und § 831 .....	95
5.7 Dezentralisierter Entlastungsbeweis; Organisationsverschulden .....	96
Fall 20: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb .....	97
5.8 § 31; Verhältnis zu § 831 .....	99
Fall 21: Repräsentanten- und Organisationshaftung .....	100
6. § 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen .....	102
Fall 22: Abgebrannte Scheune .....	102
7. § 833 Haftung des Tierhalters .....	104
7.1 Luxustiere; Gefährdungshaftung .....	104
Fall 23: Der weigerliche „Elch“ .....	105
7.2 Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung, Exkulpations- möglichkeit.....	107
8. § 834 Haftung des Tieraufsehers .....	108
9. §§ 836–838 Gebäudehaftung .....	109
10. § 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen .....	110
11. §§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall .....	111
11.1 Änderungen durch das Schadensersatzrechtsänderungsgesetz .....	111
11.2 Voraussetzungen und Rechtsfolgen der §§ 7, 18 StVG .....	113
Fall 24: Vereiste Kurve .....	114
<b>3. Abschnitt: Haftung mehrerer Personen .....</b>	<b>120</b>
1. § 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte.....	120
Fall 25: Schlägerei .....	121
Fall 26: Silvesterfeuerwerk .....	123
2. § 840 Gesamtschuldnerschaft .....	126
<b>4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte .....</b>	<b>126</b>
1. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1 .....	127
1.1 Personeller Anwendungsbereich .....	128
1.2 Typische Fehler im Herstellerbereich sind:.....	130
1.2.1 Konstruktionsfehler .....	130
1.2.2 Fabrikationsfehler .....	131
1.2.3 Instruktionsfehler .....	131
1.2.4 Produktbeobachtungsfehler .....	133

1.3 Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern .....	134
Fall 27: Fehlerhafte Lacke .....	134
1.4 Befundsiclerungspflicht .....	136
1.5 Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche .....	137
Fall 28: Die zweispurige Haftung .....	137
1.6 Produktsicherheitsgesetz .....	139
2. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz .....	139
2.1 Entstehungsgeschichte .....	139
2.2 Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG .....	140
2.3 Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG .....	140
2.3.1 Die Rechtsgutverletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	140
2.3.2 Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG .....	141
2.3.3 Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG .....	141
2.3.4 „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG .....	143
2.3.5 Kein Ausschluss gem. § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG .....	144
2.4 Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG .....	144
2.5 Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG .....	144
3. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung .....	145
 <b>2. Teil: Allgemeines Schadensrecht .....</b>	<b>146</b>
<b>1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht .....</b>	<b>147</b>
1. Schadensbegriff .....	147
2. Die geschützten Interessen .....	148
2.1 Das positive Interesse (= Erfüllungsinteresse) .....	148
2.2 Das negative Interesse (= Vertrauensinteresse) .....	149
2.3 Das Erhaltungsinteresse .....	150
3. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung .....	152
3.1 Normativer Schaden .....	152
3.2 Vorteilsausgleichung .....	152
3.3 Frustrationsschaden .....	154
 <b>2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens (haftungsausfüllende Kausalität) .....</b>	<b>156</b>
1. Prüfung der haftungsbegründenden Kausalität .....	156
2. Einzelprobleme der Schadenszurechnung .....	157
2.1 Hypothetische oder überholende Kausalität .....	157
2.2 Anlagefälle .....	157
2.3 Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	158

<b>3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253</b>	158
1. Naturalrestitution, §§ 249, 250	160
1.1 Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1	160
1.2 Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2	160
1.2.1 § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung	160
Fall 29: Reparatur oder Ersatzbeschaffung? Wirtschaftlichkeitspostulat	163
Fall 30: Zu hohe Reparaturkosten	166
Fall 31: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe	168
1.2.2 § 249 Abs. 2 bei Personenschäden	170
1.3 Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250	170
2. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation	171
2.1 Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1, 1. Alt.	171
Fall 32: Veräußerung des beschädigten Hauses ohne Abtretung des Ersatzanspruchs	172
2.2 Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1, 2. Alt.	175
2.3 Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2	175
Fall 33: Ersatztaxi	176
3. Schadenskompensation, § 251	178
3.1 Entgangene Nutzungen einer Sache	179
3.2 Verlust der Arbeitskraft	181
Fall 34: Schriftsteller im Krankenhaus	181
3.3 Vertaner Urlaub	182
3.4 Unterhaltsaufwand für ein Kind	182
Fall 35: Fehlerhafte Sterilisation	182
Fall 36: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch	186
3.5 Pflegeleistungen von Eltern	190
3.6 Warenhausdiebstahl	190
Fall 37: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten; Fangprämie	190
4. Ersatz immaterieller Schäden, § 253	192
4.1 Änderungen durch das Zweite Gesetz zur Änderung schadensrechtlicher Vorschriften	192
4.1.1 Rechtslage bis 31.07.2002	192
4.1.2 Rechtslage seit 01.08.2002	193
4.2 Grds. Ausschluss der Geltendmachung des immateriellen Schadens	194
4.3 Schmerzensgeld	194
Fall 38: Höhe des Schmerzensgeldes	194

<b>4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch</b>	200
1. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person	200
2. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung	200
3. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung	201
4. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste	201
5. § 848 Unfallhaftung des Deliktsschuldners	202
Fall 39: Der bestohlene Dieb	202
6. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer	203
7. Verjährung deliktischer Ansprüche	203
8. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch	204
<b>5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und Mitverschulden</b>	205
1. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	205
2. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen	206
2.1 Eingrenzung der vertraglichen Haftungsausbeschränkung	206
2.2 Formfreie, konkludente und stillschweigende Haftungsbeschränkung	206
2.3 Erstreckung einer vertraglich vereinbarten Haftungsmilderung auf konkurrierende Deliktsansprüche	207
2.4 Einwilligung des Verletzten	207
3. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254	207
3.1 Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1	207
Fall 40: Sturz aus anfahrendem Zug	207
3.2 § 254 Abs. 2 S. 1	210
3.3 Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278	211
Fall 41: Mitverschulden des Angestellten	211
3.4 Mitverschulden eines Kindes; Einstehenmüssen für gesetzliche Vertreter	214
Fall 42: Mitverschulden der Eltern	214
4. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG	215